

DIKTATORPUPPE ZERSTÖRT, SCHADEN GERING.

Kunst und Geschichtspolitik im Postnazismus

Herausgegeben von

Lisa Bolyos & Katharina Morawek

mandelbaum *verlag*

www.mandelbaum.at

ISBN: 978-3-85476-391-8

1. Auflage: Wien 2012

© Mandelbaum Verlag 2012

Alle Rechte vorbehalten

Gestaltung & Satz: Lisa Bolyos

Covergestaltung: Lisa Bolyos, Katharina Morawek

Lektorat: Paula Bolyos

Druck: Donau Forum Druck, Wien

INHALT

VORWORT. <i>Lisa Bolyos und Katharina Morawek</i>	10
DAS VIERTE TOR. <i>Ilse Aichinger</i>	20
GEDENKSTEIN FÜR DIE GESTAPO-OPFER. <i>Österreichischer KZ-Verband</i>	21
TAIJ ME KATESIM INGE/ICH BIN NOCH DA. <i>Ceija Stojka</i>	22
1. KAPITEL: RECLAIM ART	
RAUBKUNST, BEWÄHRT SEIT 70 JAHREN. <i>Unbekannte Sprayer_innen</i>	24
WARUM DIE PRINZHORNSAMMLUNG IN DER TIERGARTENSTRASSE 4 EIN MUSEUM BRAUCHT. Gespräch mit <i>René Talbot (Irren-Offensive Berlin)</i>	27
HAUS DES EIGENSINNS. <i>Landesverband Psychiatrie-Erfahrener Berlin Brandenburg</i>	32
TATORT RAUBKUNST. <i>Israelitische Kultusgemeinde Wien</i>	34
RETRACING THE TEARS – HINTER DEN BILDERN AUS DER KARTAUSE MAUERBACH. <i>Arye Wachsmuth, Sophie Lillie</i>	36
INTERVENTION IN EIN KRIEGERDENKMAL. <i>Plattform Geschichtspolitik</i>	38
ES TUT SICH WAS. Interventionen in austrofaschistische und nazistische Denkmäler an und um Hochschulen in Wien. <i>Tatiana Kai-Browne</i>	40
BILDERZYKLUS. <i>Soshana</i>	50
ZEICHNUNG. <i>Othmar Wundsam</i>	52
„ICH KANN BEIM BESTEN WILLEN KEIN HAKENKREUZ ERKENNEN“. NS-Symbolik in der Popkultur. <i>Jonas Engelmann</i>	54
„... DASS WIR ETWAS TUN MÜSSEN, UM SOLIDARITÄT HERZUSTELLEN“. Künstlerische Eingriffe gegen die rassistische Diskriminierung von Rom_nija. <i>Suzana Milevska</i>	60
DER STINKENDSTE CAMPUS DEUTSCHLANDS. Kunst als ‚Befreiung von der Geschichte‘ am ehemaligen Gelände der IG Farben. <i>Johannes Rhein</i>	69

2. KAPITEL: DIE TÄTER_INNENGESELLSCHAFT STÖREN

JENSEITS DES KRIEGES. <i>Ruth Beckermann</i>	72
EMPATHIE FÜR WEN? Reflexionen über (das Erbe von) NS-Täter_innenschaft im gegenwärtigen deutschen und österreichischen Dokumentarfilm. <i>Felix Axster</i>	75
ICH SELBST UND KEIN ENGEL. <i>Florian Schneider</i>	86
„BESTEN JAHRE MEINES LEBENS“. <i>Johann Schoiswohl</i>	88
TOTSCHWEIGEN. <i>Margareta Heinrich und Eduard Erne</i>	90
SCHEITERN UND DIE ERINNERUNG. Über das Retten und nicht-Retten von Jüd_innen in zwei deutschen Nachkriegsfilmen. <i>Kobi Kabalek</i>	92
GEDENKEN/MEMORY. <i>Marika Schmiedt</i>	104
VON HELDEN UND OPFERN. Für eine antifaschistische Interventionskultur gegen geschichtsrevisionistische Kriegerdenkmäler im ländlichen Österreich. <i>Dieter A. Behr</i>	106
KOPF DES DENKMALS ‚IM GEBET VOR DER SCHLACHT‘. <i>Unbekannte Kopfabsteiger_innen</i>	113
„VERBRECHEN DER WEHRMACHT“. Eine Ausstellung als Diskursintervention. <i>Nora Sternfeld</i>	114
HELDENPLATZ. <i>Thomas Bernhard</i>	117
1986. <i>Grace Marta Latigo</i>	118
WALDHEIM-PFERD. <i>Alfred Hrdlicka</i>	120
RADIO RÜCKTRITT ZUR KUNDGEBUNG AM 15. FEBRUAR 1988	122

3. KAPITEL: NO OTHERING!

ANTISEMIT*INNEN. PHILOSEMIT*INNEN. EIN BUND HADERN! <i>Kegnschtelik – Yiddish Resistance 3.0</i>	124
KLEZMER IST KEIN MUSEUM. Konflikte über Aneignung und Authentizität in der zeitgenössischen Klezmer-Szene. <i>Ruth Ellen Gruber</i>	127
„RUHE FÜR DIE GEPLAGTEN, PLAGEN FÜR DIE BERUHIGTEN“. Gespräch mit <i>Geoff Berner</i> über Musik als Intervention in den Postnazismus	134
KLEZMER WEDDING SONG. <i>Geoff Berner</i>	137
RÜCKZUG EINES KUNSTWERKES VON DER 5. BIENNALE ‚MEINE WELT‘. <i>Roman Breier</i>	138
HEIKLE VERHÄLTNISSE. Wie deutschsprachige Belletristik über Philo- und Antisemitismus in linken Bewegungen spricht. <i>Jana Sommeregger</i>	140
NICHTS ALS BELEIDIGUNG. Kontinuitäten der Romantisierung und Abwertung von Rom_nija in Schlager, Pop und Rap. <i>Katharina Janoska</i>	145

DEN WAHNSINN DOKUMENTIEREN. Gespräch mit *Marika Schmiedt* über ihre künstlerischen Arbeiten zu Rassismus gegen Rom_nija und zum Holocaust 150

4. KAPITEL: DIE OFFENSIVE DER VERSEHRTEN KÖRPER

GERT POSTEL RAUM. *Landesverband Psychiatrie-Erfahrener Berlin-Brandenburg* 154

LAUTES REDEN UND VIEL-SAGENDES SCHWEIGEN. NS-Zwangssterilisationen und ihre Rechtfertigung nach 1945. *Claudia Spring* 157

„DAS IST EIN IMMENSER EINGRIFF IN JEDES LEBEN“. Gespräch mit *Elena Gorolová* über Organisierung gegen unfreiwillige Sterilisation am Beispiel Tschechien. 162

F. ZAWREL – ERBIOLOGISCH UND SOZIAL MINDERWERTIG. *Nikolaus Habjan und Simon Meusburger* 164

LADY DIANA CLINIC. *Landesverband Psychiatrie-Erfahrener Berlin-Brandenburg* 166

KEINE ENTSCHIEDET ALLEINE. NS-Kontinuitäten in der Demographiedebatte und Kämpfe um reproduktive Selbstbestimmung. *Astrid Hanisch* 168

DIE TRAGÖDIE DER ‚EUTHANASIE‘. *Dorothea Buck* 176

ERINNERUNGSORTE ‚AKTION T4‘: HILDA SLAVIK. *Christoph Kolar* 178

MEIN MOSAIK. *Robert Kraner* 180

5. KAPITEL: RAUBLOHNVERRECHNUNG

NORBERT WOLLHEIM MEMORIAL 186

DER UNNÜTZE FLEISS DER ‚ARBEITSSCHEUEN‘. Unterstellte Arbeitsunwilligkeit als Kontinuität rassistischer NS-Festschreibungen von RomNija. *Barbara Tiefenbacher und Stefan Benedik* 189

SIEG ÜBER SIEG DER ARBEIT. *Johann Schoiswohl* 196

VERSCHLEPPT UND VERGESSEN. Erinnerungszeichen an ungarisch-jüdische Zwangsarbeiter und Zwangsarbeiterinnen in Österreich. *Eleonore Lappin-Eppel* 197

GEDENKSTEIN FÜR DIE OPFER DES SÜDOSTWALLBAUS, EBERAU 204

NACH ÖSTERREICH. ERINNERUNGEN AN ZWANGSARBEIT UND ARBEITSMIGRATION. *Vida Bakondy und Renée Winter* 206

6. KAPITEL: HEIMATERDRUTSCH

25 (TWENTYFIVE) HÜSLE TOUR. *Café Temelín* 208

„VON DER FEINDHEIMAT HERGESANDT ...“. Heimat, Landschaft, Berge in der Geschichte Österreichs. *Tomash Schoiswohl* 211

ULRICHSBERG, KÄRNTEN/KOROŠKA. Revisionistische Gedenkkultur und Gegenproteste. *AK gegen den kärntner Konsens* 224

KÄRNTEN ÜBER ALLES. *Longo Mai und Agence Cinéma Télévision Européenne* 226

VERHÄNGNISVOLLE RAHMEN. <i>Pia Lanzinger</i>	228
DAS PERŠMANDENKMAL. Partisan_innengedenken in Koroška/Kärnten. <i>Lisa Rettl</i>	230
DENKMAL DES INTERNATIONALEN KAMPFES GEGEN DEN FASCHISMUS. <i>Verband der Kärntner Partisanen</i>	234
JUDENHÜTTE/JUDOVSKA KOČA. <i>Ernst Logar</i>	236
„NESTBESCHMUTZEN IST PFLICHT“. Gespräch mit <i>Gerhard Pilgram (Unikum)</i> über künstlerische Interventionen in Sprachenpolitik am Beispiel Koroška/ Kärnten	238
HATSCHEK (K)LEBT – HAČEK ZIVI. <i>Unikum</i>	243

7. KAPITEL: WER LACHT?

ROMA INTEGRATION. <i>Marika Schmiedt</i>	244
SICHER SEIN, UNSICHER HANDELN – UND LACHEN ÜBER ALLES. Zur Politik von Filmkomödien über den Nazismus. <i>Drehli Robnik</i>	247
ENTLARVEND ODER ERLÖSEND? Qualtingers Kabarett und Komödie in Österreich nach 1945. <i>Osman Durrani</i>	253
ALS DER ZIRKUS IN FLAMMEN STAND. <i>Georg Kreisler</i>	262
ERST ZAHLEN, DANN MALEN. <i>Diverse Künstler_innen</i>	264
RECHTE SPRACHSCHWIERIGKEITEN. Die Ängste der Rechten vor der Political Correctness. <i>Katrin Auer</i>	266
DER GEBRAUCHTE JUDE, KAPITEL 51. <i>Maxim Biller</i>	270

8. KAPITEL: WEITER GRABEN, WEITER BAUEN

HERZL TAFEL. <i>Wolfram P. Kastner und Martin Krenn</i>	272
FÜR EIN SOLIDARISCHES GEDENKEN AN DIE SCHWARZEN NS-OPFER. Gespräch mit <i>Beatrice Achaleke und Simon Inou</i>	275
GEDENKSTÄTTEN ERKÄMPFEN. Gespräch mit <i>Alfred Ullrich (Gedenkort ehemaliges KZ Lety/CZ), Martha Gammer (Gedenkkomitee Gusen/A) Rena Rädle (Gedenkprojekt Staro Sajmište/RS), Paul Gulda (Museum Kreuzstadl/A) und Claudi Krieg (Initiative für einen Gedenkort ehemaliges KZ Uckermark/BRD)</i>	280
PEARLS BEFORE SWINE. <i>Alfred Ullrich</i>	289
GEDENKSTÄTTE GUSEN. Überlebende des KZ Gusen und <i>Gedenkdienstkomitee Gusen</i>	290
BESUCH AUF STARO SAJMIŠTE. <i>Rena Rädle</i>	291
MUSEUM UND MAHNMAL KREUZSTADL. <i>Gedenkinitiative RE.F.U.G.I.U.S.</i>	292

GEDENKORT UCKERMARK. <i>Initiative für einen Gedenkort ehemaliges KZ Uckermark</i>	293
DAS VERSCHWINDEN AUS DER STADT. ‚Renaissance Movements‘ und ‚Jewish Gentrification‘ als Versuche, Leerstellen in den NS-Nachfolgestaaten zu füllen. <i>Lisa Bolyos</i>	294
BEZIRKSAMT L-STADT REVISITED. <i>Eduard Freudmann</i>	300
BRÜCKEN-KÖPFE SPÄTER GERECHTIGKEIT. Erinnerungen an/von <i>African-American</i> Soldaten in Spike Lees Kriegsfilm <i>Miracle at St. Anna</i> . <i>Drehli Robnik</i>	302
YES TO ALL/SYLVIE FLEURY WATTENS 2012. <i>Tal Adler</i> , ALLES (DOCH NICHT GANZ SO) GUT AUFGEARBEITET. <i>Karin Schneider</i>	306
GEDENKEN AN HILARIUS GILGES IM ÖFFENTLICHEN RAUM	308

9. KAPITEL: SOLIDARISCH KÄMPFEN

EHEMALIGES POLIZEIGEFÄNGNIS KLAPPERFELD. <i>Faites votre jeu!</i>	310
„WIR VERTRAUEN AUF DIE SUBVERSIVE KRAFT DER KUNST“. Konflikte um Denkmäler für im Nationalsozialismus verfolgte Schwule und Lesben. <i>Sylvia Köchl</i>	313
ANTIKOLONIALDENKMAL BREMEN	320
UMBENENNUNG DER ARNEZHOFERSTRASSE IN SELMA-STEINMETZ-STRASSE. <i>Stuwerkomitee</i>	322
DIE BEHARRLICHKEIT EINES KONZEPTS. Gedanken zu <i>race</i> und ‚Rasse‘ in den USA, Deutschland und Europa nach 1945. <i>Heide Fehrenbach</i>	324
CHRONIQUE D'UN ÉTÉ. <i>Jean Rouch und Edgar Morin</i>	338
WISSENSDRAMATISIERUNG – SPRECHSTÜCK. <i>Ana Hoffner</i>	340
„DIESE DINGE VERSCHWINDEN NIE“. Gespräch mit <i>Bill Adler</i> zu Black-Jewish Collaboration im US-amerikanischen Hip Hop und zu Kämpfen gegen Rassismus und Antisemitismus	342
PROTESTE GEGEN DIE KINOVORFÜHRUNG VON ‚AFRICA ADDIO‘	348
SUPERJEW. <i>Lisa Bolyos</i>	349
POSTNAZISTISCHE UND POSTKOLONIALE REALITÄTEN. Anmerkungen zur Geschichte antirassistischer und antifaschistischer Kämpfe in den Nachfolgestaaten des NS. <i>Hans-Georg Eberl</i>	350
VERZEICHNIS DER AUTOR_INNEN UND KÜNSTLER_INNEN	358
DANKSAGUNG UND RECHTSNACHWEIS	368